

## **Kultur/Architektur/Taschen/Piano/FEA/ (Feature) Piano im XXL-Format - Taschen Verlag vereint das Gesamtwerk des Stararchitekten in neuem Band - Architektur- Bestseller zum Jubiläum**

--Von ddp-Korrespondentin Christina Denz--

**Berlin (ddp).** Wenn am Wochenende der bundesweite Tag der Architektur begangen wird, hat der Kölner Taschen Verlag schon ordentlich Vorarbeit geleistet: Im Jahr seines 25-jährigen Bestehens legt er eine ganze Reihe seiner früheren Architekturbestseller neu auf. Als Leckerbissen für Architekturfans kommt der neue Band "Renzo Piano Building Workshop" im XXL-Format daher. Das Buch dokumentiert sämtliche Werke des Stararchitekten von 1966 bis 2005.

Ausgerechnet für Pianos Bauräume von Leichtigkeit suchte sich Taschen ein gewichtiges Format aus. Doch der dreisprachige Band von Philip Jodidio mit den Maßen 32 mal 40 Zentimeter vereint nicht nur die Hauptwerke Pianos - das Pariser Centre Pompidou, den Kansai International Airport Terminal für Osaka, den Berliner Potsdamer Platz - sondern führt Leser und vor allem Blätterer in das Denken des Meisters ein.

Der Wälzer über Piano erscheint dabei so vielgestaltig wie dessen Werk selbst. Ausführliche Fotostrecken zeigen nicht nur die Gebäude - etwa die Türme des Jean-Marie Tjibaou Cultural Centers für die Ozeanien-Insel Neu Kaledonien -, sondern dokumentieren wie beim Flughafen von Osaka zugleich die Entstehungsgeschichte. Beigestellt sind Skizzen, Aufrisse, Computerentwürfe, Modelle.

Dabei verzichtet Taschen weitestgehend auf sterile Architekturbilder, sondern zeigt die Häuser und Hallen in der Hand von Musikern, Besuchern, Betrachtern - auch von Piano selbst. Das ist durchaus im Sinne von Verleger Benedikt Taschen. Architekturbücher seien früher "sehr unsinnlich" gewesen, sagt er im ddp-Interview. Das habe er stets versucht anders zu machen.

Das dürfte auch zum Erfolg des Bandes "Gaudi" (1988) beigetragen haben, den der Taschen Verlag wieder in der Jubiläums-Reihe auflegt. Der Band von Rainer Zerbst über den spanischen Nationalarchitekten Antonio Gaudi bezeugt, worauf der Verlag stets zielt: mit günstigen Büchern Kunst, Kultur, Erotik und Trends der Masse verfügbar machen.

Verlegerin Angelika Taschen lancierte mit den "Interiors" eine Reihe von dickleibigen Bänden, die Einblicke in internationale Wohntrends gewährten und den Stil junger Wilder und betuchter Bürgerlicher nach Deutschland brachte. "The mother of all coffee table books" wurde sie bald genannt, nach den Stapeln von Bildbänden, die von Stylisten auf Fuß- und Sitzbänken arrangiert wurden, um Tassen abzustellen.

Daneben zielt der Verlag aber auch auf die betuchte Klientel. 1999 kam "Sumo" mit exklusiven Fotos von Helmut Newton in einer limitierten Auflage von 10 000 Exemplaren heraus. Preis pro Band: 5000 Euro. Band Nummer eins ging bei einer Versteigerung für 300 000 US-Dollar über die Theke.

Bis heute folgte eine ganze Reihe großformatiger Bücher im XXL-Format, darunter auch die Architekturbände "Case Study Houses" und "Neutra", zwei Herzensanliegen von Verleger Benedikt Taschen, der 1980 mit Comics in Köln begann. Weitere Bände über Tadao Ando, Oskar Niemeyer, Santiago Calatrava und Richard Meier sollen folgen. Im nächsten Jahr will Taschen außerdem ein Architekturlexikon der Moderne herausbringen - mit 1000 Seiten und 5000 Fotos.

Ihm selbst habe Architektur immer viel bedeutet, sagt Taschen, der nach der Trennung von seiner Frau John Lautners "Chemosphere"-Haus in Los Angeles behielt. Architektur könne inspirieren und beruhigen. Nur in so einer Atmosphäre könne er arbeiten. Groß und luxuriös müsse der Raum dabei gar nicht sein. "Aber er muss eine positive Ausstrahlung auf mich haben".